

Fünfhundert Jahre hing ich bei Euch im Turm
Habe geläutet Euch zum Feste und zum Sturm,
Zum Gottesdienst galt Euch mein Ruf,
Zum Lobe dem, der diese Erde schuf,
Ich zählte mit meinem Schläge schon der Ahnen
Stunden
Wo sind sie hin? Von ihrem Sein kann ich nur
künden.
Ich rief ins Tal hinaus, den armen und den
Reichen
Das unabänderliche "Schluss", das Scheidezeichen.
Hab' alle unsere Toten mit meinem ehernen Klang
Begleitet durch das Städtlein auf dem letzten
Gang.
Hab' gejubelt, wenn dereinst im Krieg
Erkämpft manch blut'ger teurer Sieg.
Hab' geweint, wenn ein Krieger sank.
Wenn die Erde das Herzblut hiesiger Söhne trank.
Nur mein hohes Alter hat selber mich beschützt
vor rauher Kriegeshand,
Als meine beiden Schwestern fielen für das
Vaterland.
Nun hab ich ausgedient, kann gehen,
Und auch bald wärs um mich geschehen,
Hätt' nicht Euer Opfer Heimatliebe mich erhalten,
Würde man mich kalt in Stücke spalten.
Geborgt, in meiner früheren alten Stube, werd ich
Eurer gedenken,
Und in Besinnlichkeit mich späteren Geschlechtern
schenken.
Zum Dank und Gruss der Heimat will ich klingen,
Wenn man ein' Krieger zur ewigen Ruh' wird bringen.
Hört Jhr mein alter Klang am Heldentage,
So denkt der Heimat und der Kindheit Tage.
Meine neuen Schwestern mögen nun erklingen,
Und allein ein neues, frohes Jahr ansingen.
Viel Dank jedem, der sich mir ersann,
Eure alte Heimatglock "Susann"

von Josef Haser,
Schlossermeister

+ 20. 10. 39